

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	v
1. „Hier stehe ich...‘ – Ausgangspunkte und Vorgehensweise	1
2. Praktische Notwendigkeit? – Abgrenzungen und Einordnungen .....	9
2.1 Die Behauptung, etwas tun zu müssen .....	9
2.2 Eine widersinnige Terminologie? .....	11
2.3 Abgrenzung von Zwangshandlungen, Automatismen und vom Zwang durch Sanktionen .....	15
2.4 Frei-sein-wollen-Müssen und Anders-handeln-Können .....	19
3. Romantische und andere Notwendigkeiten – Leitmotive ...	25
3.1 Romantische Notwendigkeiten – Ein besonderes Gewicht .....	26
3.2 Ein individuelles Gesetz? – Ein Ringen um Ganzheit .....	31
3.3 Existenzielle Notwendigkeit und Freiheit – Um welchen Preis?	37
3.4 Auswertung: Leitmotive .....	52
4. Praktische Notwendigkeit und persönliche Grenzen .....	55
4.1 „Wohin mein Weg gehen muss‘ – Aias‘ tragische Grenzerfahrung .....	55
4.1.1 Zwischen Pest und Cholera – tragische Notwendigkeit ....	63
4.1.2 Was bleibt von Aias‘ Notwendigkeitserfahrung? .....	68
4.2 Eine andere Person werden? .....	71
4.2.1 Persönlichkeitsverlust, Persönlichkeitswechsel, PersönlichkeitSENTwicklung .....	76
4.2.2 Charakter(um)formung .....	79
4.2.3 Notwendigkeit der Person, der Persönlichkeit oder des Charakters .....	85

<i>4.3 Aias und Luther – Ideale der Autonomie, Authentizität und Integrität</i> .....	88
4.3.1 ‚Hier stehe ich, ich kann nicht anders‘ – Nun gehe ich, wohin mein Weg gehen muss‘ .....	88
4.3.2 ‚Ich muss das tun, um (m)einem Selbstideal zu entsprechen‘ .....	96
4.3.3 Widerstand – Ideale, Überzeugungen und Grundprojekte verteidigen .....	99
<i>4.4 Auswertung: ‚Ich muss das tun‘ – Normative Implikationen</i> ...	104
<b>5. Vier philosophische Modelle praktischer Notwendigkeit ...</b>	<b>115</b>
<i>5.1 Modell 1: Morale Notwendigkeit und Selbstsynthetisierung bei Immanuel Kant</i> .....	115
5.1.1 Die Pflicht als Notwendigkeit einer Handlung aus Achtung vor dem Gesetz .....	120
5.1.2 Notwendigkeit in hypothetischen und kategorischen Imperativen .....	126
5.1.3 Frei und notwendig – Wer muss tun, was getan werden muss? .....	129
5.1.4 Von der unbedingten Notwendigkeit des moralischen Imperativs .....	144
<i>5.2 Modell 2: Normative Notwendigkeit und Selbstkonstituierung bei Christine Korsgaard</i> .....	149
5.2.1 Notwendig für uns – Kants Grundlegung als motivationale Analyse .....	151
5.2.2 ‚That would not be me any more‘ – Das Kontingente (im Selbst) notwendig machen .....	156
5.2.3 Normative Notwendigkeit und Grenzen des Personseins .....	163
5.2.4 Wer muss tun, was getan werden muss? – Das Paradox der Selbstkonstituierung .....	168
<i>5.3 Modell 3: Persönliche Notwendigkeit und Grenzen der Moral bei Bernard Williams</i> .....	179
5.3.1 Die Idee persönlicher Notwendigkeit im Kontext von Williams’ Moralkritik .....	186
5.3.2 Grenzen des Charakters .....	194
5.3.3 Moralischer Zufall und die Unfähigkeit, sich selbst zu entfliehen .....	198
5.3.4 Integrität, Authentizität und Wahrhaftigkeit .....	206
<i>5.4 Modell 4: Notwendigkeit des Wollens und der Liebe bei Harry G. Frankfurt</i> .....	215

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	IX
5.4.1 Das Liebenmüssen als persönliche Notwendigkeit .....	226
5.4.2 Die Notwendigkeiten der Liebe und die Logik der Sorge .....	233
5.4.3 Was muss ich tun, um (ganz) ich selbst zu sein? – Zwischen Selbstlosigkeit und Selbstvertrauen .....	244
5.4.4 Sich selbst oder die Umstände ändern – Wie notwendig ist man, wer man sein will? .....	251
<i>5.5 Auswertung: „Weil es getan werden muss“ oder „weil ich ich bin“</i> .....	258
5.5.1 Überblick über die vier Modelle praktischer Notwendigkeit .....	259
5.5.2 Wertungen und normative Hintergründe .....	266
<b>6. Etwas tun müssen und an seine Grenzen stoßen – Ein Beispiel .....</b>	<b>273</b>
<i>6.1 Etwas tun müssen .....</i>	274
6.1.1 Übertragung der vier Modelle auf das Selbstverständnis von Personen .....	275
6.1.2 Was muss welche Anna tun? .....	277
Variante 1: Anna als strenge Kantianerin .....	278
Variante 2: Anna, ausgerichtet auf das Projekt vernünftiger Selbstkonstituierung .....	281
Variante 3: Anna in den Grenzen ihres Charakters .....	285
Variante 4: Anna identifiziert sich mit der volitionalen Notwendigkeit der Liebe .....	288
<i>6.2 Auswertung: Wissen, was man tun muss, – oder es entscheiden? .</i>	291
<i>6.3 An seine Grenzen stoßen .....</i>	298
6.3.1 Eigene Grenzen, Grenzen zum anderen .....	299
6.3.2 Wie Anna jeweils an ihre Grenzen stößt – und sie überschreiten könnte .....	304
<i>6.4 Auswertung: Die Aufforderung, ein anderer zu werden, und ihre Grenzen .....</i>	328
<b>7. Eine andere Persönlichkeit werden können .....</b>	<b>335</b>
<i>7.1 Alternativen seiner selbst entwerfen .....</i>	335
<i>7.2 Kern-Identifikationen und ein mehrdimensionales Selbstverständnis .....</i>	344
<i>7.3 Verantwortung für das Selbst, Pflichten gegen sich selbst .....</i>	350

8. Warum wir manchmal nicht anders können – und das zu schätzen wissen .....	355
8.1 <i>Moral und Bedeutung – Anna Karenina und der Anspruch auf ein gelingendes Leben</i> .....	356
8.2 „ <i>Some added weight</i> “ – Wertschätzungen des Tun-Müssens .....	367
Literaturverzeichnis .....	373
Personenregister .....	383
Sachregister .....	385